

So lang die Welt gestanden ist
 Die jhrn auch mit frelicher that
 Gefangen vnd ermordet hat
 Ins Keisers Gleit sie greiffen an
 Da sie soltn billich sicher stan
 Vnd als sie inn sein hend sind komen
 Hat er jhn mit gewalt genomen
 Ir Hab, vnd das Keiserlich Gleit
 Das zu jrem schutz war bereit
 An zweiffel zu grosser Ehre
 Der Keiserlichen Macht vnd Höhe
 Dauon er mit wortn so viel helt
 Das er jhm selbst niemand gleich zelt
 Solcher Bubenstücke viel mehr
 Widder Gott, Recht, vnd alle Ehr
 Hat der leichtfertig verlogn Man
 Andern leuten wol mehr gethan
 Wie sein böse Gerüchte laut
 Auch von der begrabenen Braut
 Die heut zu tag noch leben sal
 Vnd sich ernert inn seinem stall
 Der Goslar Citation meldt
 Vnd der gantzen Welt furheldet
 Auch sein Verreterliche that
 Die er am Pfaffen begangen hat
 Den er vest hat eingeschlossen
 Vnd mit Bley das schloß begossen
 Da er hat müssen verterben
 Des hungers jemerlich sterben
 Solchs Gerücht mus er behalten
 Vnd bey aller Welt lassen walden
 Bis er sterlich purgire sich
 Zur Gericht, Solches helt den stich
 Er mus schweren den Eyd gar rein
 Selb siebn die jhm ebnbürtig sein
 Wo das nicht bald auff sus geschicht
 So mus er bleibn ein Bösewicht
 Das wird Im nicht abwaschn der Rein
 Viel weniger das pochen sein
 Es ist der Fehgn vnd Verzagtn art
 Das sie scharren vnd puchen hart
 Dadoch gar nichts hinder ist
 Denn das sie zu haus auff jrm Mist

[Xiii]